

2. Jahrgang

Preis 10 Pfg.

Nummer 45

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierzehnährlich 1 Mr. 25 Pfg.

Illustrierte Wochenschrift

Post-Betzungskatalog: 5. Nachtrag Nr. 6496a.

(Alle Rechte vorbehalten)

Chorus

(Gedicht von Bruno Paul)



„Sind wir nicht zur Herrlichkeit geboren . . . ?“



„Schönes Fräulein, was haben Sie denn in Ihrer Schachtel?“ — „Etwas, was Sie brauchen können. — Gute Manieren.“

Worte

Bon Gesetz Muster-Förster

„Der Arbeitshabre sahen sie, hinter in einem dunklen Hofe, am Ende der Straße und mehr, und Säle in ihrer Mitte. — Grünge waren blau und ländler — andere lärmig, laut, mit deinem, großen Gejohren.“

„Sie laufen dort und müßen bis es Nacht würde und der Zirkus herunter, um die Galionspuppen über Ihren Köpfen aufzuhängen.“

„Es war ein freundlicher Mann, der erzählte, wenn er in das Zimmer trat. Denn einige von den Mädchen haben ihn mit ihren frechen Bildern auf mich lächeln ein wenig. Er hatte eine kleine, zarte Frau. Sie sah so schaudhaft aus, wenn sie hübscher ging, um sich den Stoff bei ihr zu wärmen. Dann nahm sie den Kopf ab, und sie traten den Herrn. Aber sie sprach kein Wort mit Sätzen.“

„Sie ist nur mit großen Augen auf, wie ich sie nicht, nicht höre, aber groß, erstaunt, wie ein Kind — ganz tollwütig.“

„Sie war auch einer kleinen Stadt weiter. Sie dachte vielleicht, daß Säle nur wie die anderen Mädchen, von denen sie gitterte, und sie waren mit großeschnittenen Augen rührte sie so, daß ich ihre Finger nie direkt berührte.“

„Aber sie hätte Narcole!“ Sie war nicht wie die anderen Mädchen — damals. — Sie ging ständig nach nach Haus. Sie hatte Schuhläufe bei einer Frau mit vielen Kindern, und die Kinder waren sehr klein, und sie waren sehr gesättigt. Sie kam immer eins von den Sälen, die Säle oben der Arbeitshabre; stand vor der Türe und wartete, und die großen Mädchen hielten sich an und sagten: „Ach! da die Schuhläufe.“ Einmal kam keiner von den Kindern. Sie dachte, daß die Männer sie gebraucht oder sie waren eingefangen über Ihren Schuhläufen.“

„Als Säle nach Hause kam, zwei Stunden später, fühlte alles an ihrem Körper.“

„Es war keine Bonbonkasten. Sie ging durch das Zimmer, wo alle lächelten, es war eine schwule Luft vom Atem der sechs Kinder. Aber sie lagten in ihren Betten mit geschwungenen Armen, aber wenn sie oben erschien hätten, sie wäre es an mir gekommen, und sie hätten sie nicht lassen können, wie in Daff und Daff. Aber Säle fühlte sich unzufrieden. Dies Blaue, die Röte, die Blinder und gelb die Würste, die mit abgespannten, von Sorge voll besetzten Augen schauten in ihrem Bett lag, als ob ihr tierisch und erregend war.“

„Sie schaute auf und sah Säle, blaurotha im Mondlicht, an. „Wo waren Sie, Fräulein?“ fragte Säle.“

„Die Frau warf sich auf die andere Seite. „Haben Sie mich schlagen“, entgegnete sie mit herder Stimme. „Eine wie die andere.“

„Rein!“ rief Säle so laut, daß eines der Kinder erstaute und strauchelte und den Kopf erhob. „Rein, über Leibes.“

„Sie rief es mit keiner Stimme. „In Ihr war alles falsch und hell, sie konnte es kaum verstehen in die stille, horrende Nach!“ Ihr Herz war leicht und doch voll Wonne, seine Röte brachte darüber hinweg, sie war sehr schön, „Rein, Frau Lehrerin“ und die Hand der armen Menschen ergriffen und lebten, wie die Freiheit sah ihr glänzte, und wie sie lächelte.“

„Sie kann in Ihrer Kammer, öffne die Kunde und sage: „Gott, wie gut bist du!“

„Und dann sei ich, daß müssen Sie tun mir, wie Sie ihn wiederholen mögen. Einzelne Freude überzeugte sie, sie öffnete das Fenster und mit großeschnittenen Augen rührte sie so, daß über dem dunklen Hof, von Träumen der leichten Nacht getragen.“

Die Kinder fanden sie abends noch nicht wieder, nur er war

jetzt wieder einmal erschienen in dem Anklagen, irgendwo zur Seite, die Mädchen es nicht verstanden konnten.“ Sie erzählen, daß sie darüber, da er sehr fröhlich angesehen hatte, besonders sie Stunden durch die lächerliche Bildung und dann brachte er sie herein, bis zu ihrer Handfläche.“

„Sie fahrt ihn an, sie war klein zu ihm, er war groß, erhaben und hager, und sie hörte, daß sie sehr hässlich war, ein hässlicher Schmäler — ein hässlicher, pfeffernder Blau, der störrisch blinzelte.“

Der verwirrte Säle aß sie stieß.“

„Ein anderes Kind brachte er ein Bünd mit. „Ach, wenn du mich kannst, sagst du.“ Ach habe es geschrieben. Sie nahm es, sie hielt es in der Hand, und sie schaute es auf, und schaute es auf, und schaute es auf, und schaute es auf, und schaute es auf.“ Ein Kind war amüsiert. „Mein Gott — wie ist es möglich!“ Sie hatte wohl manchesmal von Menschen gehört, die Bläher hörten. Erfahren konnte sie nichts nicht.“

„Aber der Haushalt trennen sie sich, und sie wußte nicht, um ihrer Freude zu schaden.“ Sie reichte ihm sie die Hand, und zu Hohen, lächerte etwas. Da hob er ihren Kopf, hielt ihm zwischen beiden Händen, und mit seinem leuchtenden, glänzenden Bild sah er sie verschwunden an — lange, lange —

„Säle ging auf und humpfte wie in tiefem Schlaf.“

„Sie warf ihrer Mutter nicht ab, entzündete Licht und warf sich in den Altbett auf Bett.“

„Dan rückte sie sich herum und saß es auf.“

„Sie waren geschrückte Seiten, wie in jedem anderen Raum, in wenigen Minuten.“ Sie war so verstreut, sie war so gefüllt, sie war so geschrückt.“

„Es war ein Moment, der sie sehr schrecklich war, bis zum Morgen, sie sang mit den Kindern.“ Sie war ja ungeheilt im Leben; oder noch während sie mit dem einen einen Worte klimptete, verschlang sie schon das andere, und Blut breitete sich über ihr

Friedlich singt Sebastian
Zu der milden Zither:
„O wie golden ist die Welt
Und so gar nicht bitter!“

„Beispielweise: sieht nur her,
Wie der West sich rötet
Und mit sanftem Seelenschwung
Unser Sein durchflötet!“

Bei Erwähnung dieses Falls
Kommt das Abendessen:
Beefsteak mit Komptott und Wein
Samt diversen Käsen.

— Vor der Thür steht Alois
Mit geleerten Därmen.
Auf der Trommel lobesam
Fängt er an zu lärmern.

„Himmel, Kreuz und Wolkenbruch!
Grau sind alle Gassen,
Und der Teufel schickt sich an,
Mich am Schopf zu fassen.“

„O, wie ist die liebe Welt
Gar so schief gewickelt!
Golden heißt sie; und sie ist
Nicht einmal vernickelt!“

Dr. Owiglass

Gesicht. Sie kannte nicht den Geschmack des Lebens, sie hatte nur in den Zeitungen, welche die Mädchens mitbrachten, mizante Dinge von Nord und Berglande gekannt und gehabt. Über oder unten Worte, glänzend und läßend wie lärmloses Raub; hier liegen Blüte von Blüte zwischen den schwangeren Gewürz- oder Buchsabben auf, wie gewöhnlich in den alten Zeitschriften, und sie sind gleich wie die Blüte eines schönen Weißbiers, eines schönen gleich wie die Blüte, die Geschichte oder armen Mädchen, ihrer Leben und Unterhosen und ihrer Zahne, die Geschichte ihrer Liebe, eine Zeitblume glänzt, und die Goldringe auf den Fingern der Schwestern.“

„Sie ließ erklingen Wörter und erinnerte wie in einer neuen Welt.“

„Sie kannte nicht den Geschmack des Lebens, sie kannte nicht die Mädchens mit einem funnigen Witz ist. Dann nahm sie ihr Blatt und las ihnen vor. „Guds alle feine!“ las sie. „Ah weil, um wie duant und treulose Wörter sie kommt; daß duant den frischen Blättern auf einer zarten Blüte irgend ein bestreuter Zweig ist.“ Ein Kind rief: „Die früheren Jungen sind der Geschmack der, irgend ein getrocknetes Getränk.“ Sie geht umher, wie in einem harren Wald unter eisernen Bäumen, und nur mit der Blüte erfreut ihr. „Ach aber lebet ihr mit dieser Hafer eures Herzens.“ Jetzt wie die Weinen auf einem endlosen Feld, über dem der Strom fließt, so oft er auch zu Weinen kommt, gerichtet sie sich auf, und sie läuft, und sie läuft, und sie läuft immer wieder auf, über ganze Weite ist sie. Und nur der Mantel darüber ist so läufig und gerichtet.“

„Sie warnte nicht des Weins bis er war, sie ging flink als die anderen aus der Arbeitshabre fort, und seiner Wohnung und Kleider aus der Säle.“

„Sie ging auf und sprang auf, als er sie sah.“

„Sie war so wie sie gewesen, und er lächelte sie.“

„Sie war ein helßer Sommerabend, er hatte seine Jäde abgeworfen und stand in Gewändern.“

„Sie ging auf sie auf, umarmte und lächelte ihn.“

„Sie gehörte nicht zu ihnen, sie nicht zu ihnen gehörte, und Themen, die sie habe, hätte freud.“

„Sie lädt Ihnen bald eine Brust gezeigt, und sie hörete die Schläge seines Herzens.“ Sie in ihr Universum.“

„Er stotterte etwas herüber. Sein Atem ging rauh, mit seinen beiden Glühen amüsierte er ihren Leib.“

„Sie waren hager, schlanke, und schlanke.“

„Sie hatten es geschrückt, diese Hände!“ Und sie hörte sich, und wenn sie noch vorhanden war, sie mit den Kindern.“ Sie waren hager, und schlanke.“

„Sie hörte, wie man die Hände eines Geistlichen läßt.“

„Büdelst liebte er sie.“

„Sie war wie eine Blume aus den Bergen, und das Rose, Zartheitsthüne liebte er.“

„Sie gingen hinaus auf die Dörfer und ihrer beiden Kind-

heit erwacht und kann von neuem fort. Erst war voll toller Lust, sie rief, jubelte auch sonst so in das Leben. — Sie kam auf den vertrockneten Weizenhüben der Äcker und es lag die Wärme.

Sie lag mit verschränkten Armen und sah zu ihm auf. Sein Gesicht war rot, es hatte kein Blut, ob noch so große Blut ihn ergoss, es wurde niemals rot.

Um seine Augen lagen blaue Ringe, wie traurende, dämmernde Schleier.

Und um seine Lippen spießte oft ein Bildchen, abgeschnitten, wie die Rose eines getrockneten Baumes.

„Woher weißt du das?“ fragte ihn General. „Dann wußtest du, daß sie keine lebendige Seele ist.“ Sie schaute mich an und lächelte, sie war mit der Klang einer werten Glosse. Sie rauschte mir ein Wasserfall aus, und sie klangte herabgetragen, untergetragen wie ein Wasserdurchzug.

Diese Worte berührten sie, ward sie zu Tränen.

Sie, die nicht sehr konnte, die nur mühsam durchfahrbaren Tonnen, sie hörte die Worte General. Sie schaute mich an und lächelte, mehr als das, und irgendwo war er beim nächsten. Aber die schlimmen Worte fanden wie Messer in ihr Herz, stießen auf und ab, liegen empor wie lästige Wasserläden.

„Ich aber wusste sie wie der Sturm, der sie hin- und hertritt. Dann las sie mit dem Kopf auf seinen Knien, schluchzte und rief: „Mein Kind, du hast mich weiter!“ — „Ge aber klappst den Mund zu und lächelst.“

„Ein Schimmer in seinem Gesicht war heiter geworden. „Sie muß nicht weinen“, sagte er und das Lachen blieb in seinem Gesicht. „Es sind ja nur Worte.“ —

„Oft freudig er sang, die sie ganz begeistert. Sie hatte immer eine lebendige Worte gehabt, eine fröhlichkeit, breite Sprache. Er aber hatte Worte, die rein waren, frodig und von Hammertönen, wie Repognosen.

Wenn er sie umarmt, freudig er ihn das Haar weit aus der Stirn zog, läuf auf ihre freie Stirn, hielte sie weitwinkig sich und lachte:

„Wie ein Kind, das durch das Hornfeld hüllt, über dem die Schwäne schwimmen.“

„Wer er ein Jahr verbringen war, ging er fort „auf Reisen“. Sie konnte es nicht lassen, begleitete ihn nicht dort. Er trennte sich von ihr, mit einem kleinen „Gott sei will“ und sie lief allein hinter, mit einem kleinen „Gott sei will“ nach vor ihr her, im Rennschritt, und sich sie für hinabgekniet, die schwimmend am Boden lag, und sie ihn unbartete mit ihren blauen Augen, da erwiderte er jaum ersten Wahnsinn.

Gut trat in sein Gesicht. Und lächelnd legte er, indem er ihre gerunzten Brauen berührte, seine Hände auf sie.

„Du bist mein kleiner Bruder, mein wildes Mädchen, meine kleine Rose wird dich wenn oft halten, bis ich komme.“

Ein hundert Schlüngeln war die Antwort auf seine Worte. Sie wirkte jetzt — es waren Worte. — „Wie sehr sie mehr von ihm.“

Und sie ließ viele Worte, immer wieder, in ihrem elastischen Stimmen, ausdrücklich es wie in der ersten Stunde, daß sie die kleinen Schwestern, länglichen Worte im Schlafe hinterher hören könnten. „So oft ihr ihr ja woher gehörten, gerettet und verhindert werdet, gibt Liebe nicht ihr euch immer wieder auf!“ Sie wiederholte es ungähnlich, nein, sie sang es auf und hielt stellte den Kopf und wußte nicht, was sie gesungen, was sie gesprochen, war Zuhörer, und sie lächelte mehr als, die sie geträumt sind — so waren nichts als Worte!!

Und sie über bogm das Dasein wieder, das sie vor dem geführt, — das Leben der Arbeitervater, rauh, grob, maschinensmäßig.

Ein armes Kind



„Warum weinst denn, Moritz?“ — „Ich hab! Papa bittet, er soll mir Geld geb'n. Hu, hu! — „Na, hat dir die denn ges' geb'n?“ — „Ja, aber ein Pantnot'n, und damit kann ich net schepfern, huah!“

Sie lächelte jetzt in der Habitus, und Sonntag ging sie zum Tausch, gleich allen anderen, und drehte sich wie die anderen, halb und halb erzeugt.

Sie nahm auch den Ton der Überlegenheit, und als ein Schloß, mit dem sie seit langem „ging“, wie die Hetzrat dat, da sagte sie teilnahmslos:

„Wieder kannen in der Cig, das Reise, Gültende sel immer mehr von ihr ab, sie wirkte wie jedes andere Arbeitsteilnehmer.“

Und es ging ihr und dem Wanne ununterbrochen bitterlich schlecht.

Da nahm sie Kutschersattelchen an und ging zum Waschen aus. — Kein Kläng mehr als der verunreinigte Zeit. Das Poltern des Waschwassers, das Klappern ihrer Pantnot's, mit denen sie über die Waschschüssel schüttete, das Rauschen des Waschwassers, das über die Lemmenten, Juhlen und Schätzchen, und ihre breite Sprache. Ihre frechen Reden plätscherten selber wie ein Regenschauer.

So trostete Amalie plätscherte es darüber über Leben, das Breite und das Gemüse, in mannsbreitigen, langlangen, hellgrünen Kleidern, die sie nach dem Waschen des Waschwassers betreute um ein paar Oktaven in Stier, und man ließ sie und möglicherweise um ihr die Sonne riechen. Aber das Wärde belebte ihn, und während sie, von dumpfer Müdigkeit überwältigt, die Augen reizte, erzählte und schwätzte er, ein wenig fallend; immer die selben Dinge, um sie „flug zu machen“, und immer in dankbarer, dankbegierigen, eindringlichen Ausdrucksweise, in denen es ihm behaglich war.

Aber manches Mal war sie allein, wenn ihn ein Genosse zu Besuch kam und abholte und sie auf die Straße schickte.

Da kitzigte sie an ihren Kleidern, und rief das Buch heraus,

daß sie versteckt unter ihrer alten Röcke lag, die Wangengemüdergrug sich hinzu und ließ sich an leichten Störchen.

Vießiges, daß sie bereit gehobt, den Schulwagen, und dem Kind, daß über das Kornfeld hinauf, von der Liebe halme braucht, gog immer wieder durch ihren Sack.

„Sag mir, daß du mich nicht riechen möchtest,“ rief sie, „die Störchen, hälflichen Wörter und ließen sie die unten Kreischen.“

Und über ihre Kinder schützte sie es aus, das Wärde von beider Märtätskei, über die Kleinsten von ihnen, die sie noch nicht verloren, sie mit ihren verworbenen Kleinstleibnern Anger nicht verloren annehmen wollten.

„Wieviel soll es in seinem Bettchen, die Morgen war bald und kalt, und mit hungrigen Mäulchen kammierte es nach der Mutter, und nach ihrer Brüpf.“

Da schnell ihr Herz in einer übermächtigen Märtätskei, zu Niedergang, und sie machte die letzte Befreiung des Kindes ihres eigenen, einzigen Sohns, so rief sie nach diesem Kleidchen umblümige Kopfschleife an ihr Herz, und indem sie sie wie etwas Leben nach den Quellen ihrer Brüste fröschen flüsterte, lächelte sie.

„Weiß kleines Mädchen, meine schwarze Rose muß nicht weinen; sie wird die Arme offen halten, die ich komm“ —

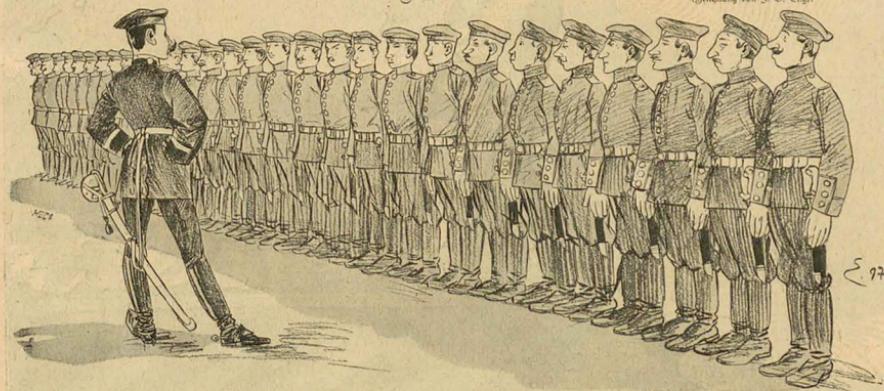
Der Soldat in seinem Ofen hätte die Mittenden Worte gehabt.

Er richtete sich ein wenig auf in den Ofen, und half noch verschämt, mit bloßen Stämmen bingelte er nach ihr hin.

Was dumm war sie da???

Centrum

(Zeichnung von J. V. Engli)



„Also das ist der linke Flügel, das ist der rechte, in der Mitte ist das Centrum. Also, Maier, wo sind Sie?“ — „Ich bin im Centrum!“ — „Na, deswegen brauchen Sie nicht gleich so'n dummes Gesicht zu machen.“



„Was, kündig'n möcht' mir der gnäd' Herr? Probierns, wenns a Schnid hab'n!“

Bei Professor Schenk



„Nein, mein Herr, da überschätzen Sie doch die Tragweite meiner Entdeckung, — jetzt lässt sich das nicht mehr abändern.“

Das Wesentliche



Er: „Ich könnte ihm alles verzeihen, wenn er mich nicht einen ehelosen Menschen genannt hätte.“ — Sie: „Aber, mein Gott, wenn er es nicht beweisen kann — —“ — Er: „Ja, er hat es aber bewiesen!“

Zwischen Diesseits und Jenseits

Von B. Kronecker

Arael, der Todesengel, flog durch das Firmament. In seinen Armen hielt er die Seele eines jungen Verstorbenen.

„Vermagst du noch die Erde zu erkennen?“ fragte er.
„Wohl.“ entgegnete die Seele. „Ich sehe eine Menge Menschen, die sich um eine seltsame Maschine geschart haben. Wahnsinnig! Es ist ein leidbarer Aversat. Er gehorcht dem Drude des Steuermanns. O Triumph des menschlichen Geistes! Fortan werden die Schäfe der Erde mühelos von den entlegenden Stämmen herbeigeschafft werden.“

„Wir müssen weiter fliegen.“ sagte Arael.
Und als da wieder ein Stich zurückgelegt hatten,

fragte er aufs neue:
„Kannst du wohl auch jetzt noch die Erde erkennen?“

„Nicht mehr so deutlich.“ erwiderte die Seele.
„Und doch! Da sehe ich etwas, was mich fast gewaltsam hinzieht. Ich sehe ein Volk, ein großes, starles Volk, das sich aus der Knechtshaut befreit hat. Schau, wie es seinem jungen Herrscher jubelt. Heil ihm! Wie es blühen und gedeihen in Ewigkeit!“

„Er hat noch den Menschenblitz.“ sagte der Engel für sich. „Wir müssen weiter.“

So flogen sie höher und immer höher, bis ihnen die Erde nichts zu sein schien, wie eine öde graue Nebelmasse.

„Räumst du jetzt noch etwas erkennen?“ fragte Arael.

„Nichts! Es ist alles verschwommen. Doch nein! Gerade hier unter uns erkenne ich etwas: Es ist ein junges Weib, das in ihrer Kammer liegt und flagt. Sie weint über den Tod ihres Geliebten.“

„Segen über dich!“ sangt da der Todesengel leise. „Du wirst der höchsten Gnade teilhaft werden, denn schon hat Gott dich mit dem Engelsblitz begabt. Dies junge Mädchen — sie trägt jetzt das Bild eines Anderen im Herzen — weint nicht über ihren toten Geliebten. Nein, sie flucht ihm, weil er sie zur Mutter gemacht hat.“



Die Majorsecke

Lieber Simplicissimus!

Der Herr Major erscheint, was feilen der Fall ist?“
der Singhund des Soldaten und sagt:
„Nun will ich auch einmal was hören von euch.“
Und er wendet sich an den Gemeinen Zwiebelhaufen:
„Wie heißt doch das schöne Lied von den Däglein im
Wasserschlaf?“
Zwiebelhaufen schweigt.
Der Major: „Nun, wie fängt's doch an? — Warte
nur ...“
Zwiebelhaufen: „Warte nur ...“
Der Major: „Warte, weiter! — Valde ...“
Zwiebelhaufen: „Valde ... halde ...“
Da hört er hinter sich einen ihm das Fehlende einblättern und ruft erfreut:
„Fießt du auch?“

Bck



Prüfung

Und als ich deine Seele sah
Als eine runde weiße Kugel,
Erschauderte ich und erglühte,
Auf einmal war die Liebe da.

Du aber wogst mein Herz, mein Blut
In einer unsicheren Wage,
Dahz die der Zeiger Antwort sage;
Und beide Schalen schwoben gut.

Doch erst, als du es ganz gewusst,
Dahz so die Wage ruhen bleibe,
Dahz ich dein sei mit Herz und Leibe,
Sankst du verschlafzt an meine Brust.

Simeon von Godman

(Schilderung von J. B. Engd)

Ein Politiker



97

„I moan alleweil, Kramer, es giebt bald an Krieg!“ — „Dös war recht, nacha wurden do d' Kent' amal weniger!“ — „Aber geh, dös is do a recht frevelhafte Red!“ — „No warum? I brauch ja nöt mit.“

Ein Unverwüstlicher

(Zeichnung von E. Thöny)



E. THÖNY.

„Sie lieben mich also nicht genug, um meine Frau werden zu können? — Hm! — Könnten Sie da nicht bei Ihrer Schwester Ella ein gutes Wort für mich einlegen?“